

Das Projekt 2Rad-1Kauf-0Emission hat zum Ziel, Sie dabei zu unterstützen, gemeinsam eine Vision und entsprechende Lösungen für die Schönhauser Allee zu entwickeln und diese umzusetzen.

### WORKSHOPS

Einzelhandel - Gastronomie -  
Interessensvertreter

- > Ideen generieren
- > Umsetzung vorbereiten

Maßnahmen umsetzen

Projektteam  
& Partner

moderieren  
&  
unterstützen

In einem moderierten Prozess identifizieren wir gemeinsam mit Ihnen Defizite und Potenziale, geben Ihnen Raum zur Entwicklung Ihrer Maßnahmen, beraten Sie fachlich und koordinieren Ihre Aktivitäten.

Am Ende könnte die Schönhauser Allee als zukunftsweisendes Vorbild einer fahrradfreundlichen Einkaufsstraße für andere Einzelhandelsstandorte dienen.

Das Projekt 2Rad-1Kauf-0Emission wird durchgeführt von den Fachgebieten „Integrierte Verkehrsplanung“ und „Stadt- und Regionalökonomie“ der Technischen Universität Berlin.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bei:

Dipl.-Ing. Eckart Schenk

Tel.: 030 314-24810 / eckart.schenk@ivp.tu-berlin.de

Dipl.-Pol. Stephan Daubitz

Tel.: 030 314-28659 / stephan.daubitz@tu-berlin.de

Dipl.-Geogr. Susanne Thomaier

Tel.: 030 314-28086 / s.thomaier@ist.tu-berlin.de

Website: [www.tu-berlin.de/?id=174289](http://www.tu-berlin.de/?id=174289)

Adresse: Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin

Fachgebiet **Integrierte  
Verkehrsplanung**

**ISR**  
Institut für Stadt- und Regionalplanung  
Fachgebiet Stadt- und Regionalökonomie

**TU**  
berlin  
Technische  
Universität  
Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Das Projekt 2Rad-1Kauf-0Emission wird mit Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert.

# 2 Rad 1 Kauf 0 Emission

Einkaufen mit dem Rad.

Eine neue Perspektive für den Einzelhandel



Entdecken und erschließen Sie gemeinsam mit anderen EinzelhändlerInnen eine neue Kundengruppe:

## Radfahrerinnen und Radfahrer

Denn von einem radfahrerfreundlichen Umfeld und entsprechenden Service-Angeboten profitieren RadlerInnen und Unternehmen gleichermaßen.

Ein Einkaufsstandort, der für RadfahrerInnen attraktiv ist, birgt die Chance, die wachsende Kundengruppe der RadfahrerInnen zusätzlich für sich zu gewinnen und über einen erweiterten Kundenstamm den Umsatz zu steigern.

Schon kleine, gemeinsame Maßnahmen können das Einkaufen mit dem Fahrrad bequemer und angenehmer gestalten – und Ihnen neue KundInnen bringen.



Bereits heute erledigen die wenigsten KundInnen der Schönhauser Allee ihren Einkauf mit dem eigenen PKW. Und es ist zu erwarten, dass diese Kundengruppe auch künftig weiter abnimmt.

Dagegen kommen viele KundInnen zu Fuß, mit dem öffentlichen Nahverkehr oder mit dem Rad zu Ihnen. Während der Einzugsradius von FußgängerInnen sehr begrenzt ist, erlaubt das Fahrrad, bequem Entfernungen zwischen zwei und fünf Kilometern zu überwinden.

RadfahrerInnen sind schon jetzt sehr präsent in der Schönhauser Allee. Und beim Durchradeln der Schönhauser Allee bieten sich zahlreiche und vielfältige Angebote für den alltäglichen und mittelfristigen Einkauf.

Zugleich wird der Einkauf per Rad durch viele kleine Hürden erschwert und unattraktiv – z.B. ständiges An- und Abschließen, das Transportproblem bei empfindlichen oder schweren Gütern, das Herumtragen der Päcktaschen.

Ziel unseres Projektes ist es daher, gemeinsam mit Ihnen Ideen zu entwickeln, wie Sie die Kundengruppe der RadfahrerInnen für sich gewinnen können. Hierfür möchten wir eine Gemeinschaftsinitiative der EinzelhändlerInnen in der Schönhauser Allee initiieren und unterstützen.



**Machen Sie mit!** Entwickeln Sie miteinander und mit uns Vorschläge für einen radfahrerfreundlichen Einkaufsstandort Schönhauser Allee und stärken Sie Ihren Standort durch besondere Gemeinschafts-Angebote, die zusätzliche RadfahrerInnen als KundInnen anziehen.